

**Der Landrat  
Fachdienst 6  
Planen und Bauen  
Bauaufsicht**

Herrn  
Gerhard Seeger  
Meller Str. 16  
49152 Bad Essen

Datum: 7. Juli 2017  
Zimmer-Nr.:  
Auskunft erteilt:  
Durchwahl:  
Tel. (0541) 501-  
Fax: (0541) 501-  
E-Mail:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

**FD6-55-02208-17**

Baugrundstück: Bad Essen, Meller Str. 16  
Gemarkung: Bad Essen  
Flur: 9  
Flurstück(e): 102/7

Änderung der Abluftreinigungsanlage (RIMU) in der BE 14

**Baugenehmigung Nr. - 02208/17**

Sehr geehrter Herr Seeger,

aufgrund Ihres Antrages erteile ich Ihnen gemäß § 70 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) vom 03.04.2012 (Nieders. GVBl. S. 46) in der zurzeit gültigen Fassung die Baugenehmigung, die vorgenannte Baumaßnahme entsprechend den mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen zu errichten. Die Bauvorlagen und die nachfolgenden Bedingungen, Auflagen und Hinweise sind Bestandteil der Genehmigung.

Diese Baugenehmigung verliert ihre Gültigkeit, wenn innerhalb einer Frist von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung der Baumaßnahme nicht begonnen oder wenn die Ausführung drei Jahre unterbrochen worden ist (§ 71 NBauO). Falls die Gültigkeit der Baugenehmigung verlängert werden soll, so muss der Antrag auf Verlängerung innerhalb der Geltungsdauer der Baugenehmigung gestellt werden.

Die mit grüner Farbe auf den Bauvorlagen eingetragenen Änderungen und Ergänzungen sind bei der Bauausführung zu beachten. Die auf den Bauvorlagen eingetragenen Prüfungsbemerkungen sind Auflagen und Bedingungen im Sinne der NBauO.

**Die Bauzeichnungen und anderen Bauvorlagen wurden auf Grund des § 63 NBauO nur auf die in Absatz 1 genannten Anforderungen an das öffentliche Baurecht geprüft. Dafür, dass die Bauvorlagen dem öffentlichen Baurecht entsprechen, ist der Architekt/Entwurfsverfasser verantwortlich.**

### **Kostenbescheid**

Nach der Baugebührenordnung (BauGO) vom 13.01.1998 (Nds. GVBl. S. 3), der allgemeinen Gebührenordnung (AllGO) vom 05.06.1997 und dem Nds. Verwaltungskostengesetz vom 07.05.1962 (Nds. GVBl. S. 43) in der jeweils geltenden Fassung sind entsprechend dem beigefügten Berechnungsbogen Gebühren und Auslagen in Höhe von insgesamt

**614,50 EUR**

zu entrichten.

Bitte überweisen Sie diesen Betrag unter Angabe des Kassenzeichens 6.1010.701395.7 innerhalb einer Woche auf das Konto IBAN: DE81 2655 0105 0000 2012 69 bei der Sparkasse Osnabrück (BIC-/SWIFT-Code: NOLADE22XXX).

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Osnabrück, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück, einzulegen. Ein Widerspruch gegen die Kostenfestsetzung hat nach § 80 Abs. 1 Ziff. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung keine aufschiebende Wirkung und entbindet daher nicht von der Zahlungspflicht.

Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form eingelegt werden, sofern er mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes versehen ist. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die sich u. a. aus dem im Impressum der Landkreis-Homepage ([www.landkreis-osnabrueck.de](http://www.landkreis-osnabrueck.de)) befindlichen elektronischen (pdf)-Dokument „Grundsätze zur elektronischen Kommunikation“ ergeben. Es gelten insbesondere die in diesem Dokument enthaltenen Ausführungen zu den „formgebundenen Vorgängen“.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrage

Anlagen

## **Anlage zur Baugenehmigung vom 7. Juli 2017**

### **Auflagen**

1. Nach § 52 NBauO hat die Bauherrin/der Bauherr vor Baubeginn den Namen der Bauleiterin/des Bauleiters und während der Bauausführung einen Wechsel dieser Person der Bauaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen. Die Bauleiterin oder der Bauleiter muss über die für diese Aufgabe erforderliche Fachkenntnisse verfügen. Für diese Baumaßnahme hat der Bauleiter eine Qualifikation als Architekt oder Bauingenieur nachzuweisen (355b) (A).
2. Der Prüfbericht des mit der Prüfung der statischen Berechnung beauftragten Prüfsachverständigen ist Bestandteil der Baugenehmigung.  
Die Prüfbemerkungen sind bei der Bauausführung zu beachten und einzuhalten.  
Falls in dem Prüfbericht Nachträge zum Nachweis der Standsicherheit oder weitere Unterlagen gefordert werden, sind diese so rechtzeitig einzureichen, dass sie unter Berücksichtigung der Prüfzeit bis zum Baubeginn bzw. vor Ausführung der entsprechenden Bauteile geprüft auf der Baustelle vorliegen. (A 511)
3. Gelangen durch ein unvorhersehbares Ereignis wassergefährdende Stoffe in das Grundwasser, so ist unverzüglich der Landkreis Osnabrück – Fachdienst Umwelt -, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück, als Untere Wasserbehörde zu unterrichten (§ 130 Nieders. Wassergesetz - NWG - in der zurzeit gültigen Fassung). (A) (L777)

### **Hinweise**

1. Die Prüfung des Bauantrages hat ergeben, dass gemäß § 77 Abs. 1 NBauO zunächst auf eine Rohbau- und Schlussabnahme (Gebrauchsabnahme) seitens der Baugenehmigungsbehörde verzichtet wird.  
  
Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Baumaßnahme nur so ausgeführt werden darf, wie sie genehmigt wurde. Eine Beschränkung der Bauüberwachung auf Stichproben bleibt vorbehalten. Gemäß § 3 Abs. 4 NBauO dürfen bauliche Anlagen erst in Gebrauch genommen werden, wenn sie sicher benutzbar sind. (H) (380g)
2. Die Anlage muss in Bauart, Werkstoff, Herstellung und betrieblicher Ausstattung so beschaffen und errichtet sein und so betrieben, unterhalten, stillgelegt oder beseitigt werden, dass eine schädliche Verunreinigung von Grund- oder Oberflächenwasser oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften nicht zu besorgen ist (§§ 32 und 48 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der zurzeit gültigen Fassung). (H) (L778)
3. Die Tierplatzzahlen sind nicht Bestandteil der Baugenehmigung. (H)

### Auflagen (Immissionsschutz)

1. Bereits erteilte immissionsschutzrechtliche Auflagen aus vorangegangenen Genehmigungen behalten (außer sie werden geändert, ergänzt, aufgehoben oder ersetzt) ihre Gültigkeit.
2. Die Betriebseinheiten 1, 6, 12 und 14 (524 Sauen, 6 Jungsauen, 2 Eber) sind mit der zertifizierten Abluftreinigungsanlage entsprechend den Antragsunterlagen auszurüsten. Die Abluft ist zentral zu sammeln und der Abluftreinigungsanlage zuzuleiten. Die Abluftaustrittsöffnungen der Abluftreinigungsanlagen müssen mindestens 12,99 m über Grund liegen und dürfen keine Abdeckung haben.
3. Das Reingas darf keine rohgasspezifischen Qualitäten aufweisen. Die Geruchsstoffkonzentration des Reingases darf maximal 300 GE je m<sup>3</sup> Luft betragen. Der Eigengeruch muss nach 100 m abgebaut sein.
4. Folgende weitere durchschnittlichen Emissionsminderungsgrade müssen durch die Abluftreinigungsanlage erfüllt werden:

Gesamtstaub	≥ 70 %
Ammoniak	≥ 70 %
5. Es ist sicherzustellen, dass beim Betrieb der Anlage keine diffusen Abluftquellen z.B. offene Fenster oder Türen entstehen. Außerhalb der Entnahmezeiten müssen Gülleentnahmeschächte geschlossen bleiben.
6. Über die ordnungsgemäße Installation der Abluftreinigungsanlage der Betriebseinheiten 1, 6, 12 und 14 (524 Sauen, 6 Jungsauen, 2 Eber) ist vor Inbetriebnahme eine Bescheinigung des Installateurs vorzulegen.
7. Die Abluftreinigungsanlage ist mit einem elektronischen Betriebstagebuch (EBTB) auszustatten, dass die genannten Mindestanforderungen der Anlage „Prüfung von Abluftreinigungsanlagen in der Nutztierhaltung“ des Gem. RdErl. d. MU, d. MS u. d. ML v. 23.9.2015 – 33-40501/207.01- erfüllt. Die betriebsrelevanten Daten sind als Halbstunden- Mittelwerte zu speichern. Die Daten sind 3 Jahre aufzubewahren und der Genehmigungsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Generell zu erfassen sind:
  - Energieverbrauch der Abluftreinigungsanlage (ARA) in kWh pro Tierplatz (TP) und kumulativ (kWh)
  - Medienverbrauch der ARA insofern vorhanden/ notwendig (Frischwasser, Säure, Lauge, Additive, usw.) tierplatzbezogen und kumulativ
  - Volumenstrom (m<sup>3</sup>/h oder %)
  - Rohlufttemperatur und –feuchte (°C, %)
  - Reinlufttemperatur und –feuchte (°C, %)
  - Differenzdruck der ARA (Pa)
  - pH-Wert und Leitfähigkeit
  - Umwälzmenge des Waschwassers
  - ggf. Filtermaterialwechsel
  - außerordentliche Ereignisse
8. Es ist ein manuelles Betriebstagebuch für jede Betriebseinheit zu führen, aus dem die Belegung des Stalles, der Einstellungstermin, wöchentlich die Anzahl und das Gewicht der Tiere, Maßnahmen bei Störungen, Angaben zu Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sowie außerordentliche Betriebsereignisse wie z.B. Stromausfälle hervorgehen. Zudem ist in diesem manuellen Betriebstagebuch darzulegen, welche regelmäßigen Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu dokumentieren. Die Daten sind 3 Jahre aufzubewahren und der Genehmigungsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

9. Eine Abnahmemessung durch eine bekanntgegebene Messstelle nach § 29b BImSchG soll innerhalb eines Jahres nach Inbetriebnahme, frühestens nach 4 Monaten und bei voller Belastung (zum Zeitpunkt höchster Emissionen) erfolgen (vgl. TA Luft Nr. 5.3.2.1). Das Ergebnis der Prüfung ist der Genehmigungsbehörde unverzüglich vorzulegen.  
Sollten bei der Prüfung Mängel festgestellt werden, sind diese vom Anlagenbetreiber unverzüglich zu beseitigen. Die Beseitigung der Mängel ist vom Sachverständigen gegenüber der Genehmigungsbehörde zu bestätigen.
10. Eine Wiederholungsmessung ist alle 3 Jahre notwendig. Eine Wiederholungsmessung ist auch **notwendig**, wenn zu befürchten ist, dass durch die Anlage schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden. Von einer Wiederholungsmessung nach Nr. 5.3.2.1 TA Luft **kann abgesehen** werden, wenn durch die Ermittlung der Emissionen von Gerüchen und Ammoniak nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierte Messstelle, die nicht nach § 29 b BImSchG bekannt gegeben sein muss, eine regelmäßige Überprüfung (jährlich) der ordnungsgemäßen Funktionsfähigkeit (Funktionsprüfung) der Abluftreinigungsanlage stattfindet. Der Umfang der Prüfung ist in dem Gem. RdErl. d. MU, d. MS u. d. ML v. 23.9.2015 – 33-40501/207.01 beschrieben und dementsprechend anzuwenden. Die Ergebnisse der Funktionsprüfung und/oder der Wiederholungsmessung inklusive der Auswertung des elektronischen Betriebstagebuches sind der Genehmigungsbehörde innerhalb eines Monats vorzulegen.
11. Es ist ein **Wartungsvertrag** direkt mit der Herstellerfirma oder einer vom Hersteller autorisierten Firma abzuschließen, der der Genehmigungsbehörde spätestens bei der Schlussabnahme unterschrieben vorzulegen ist. Aus dem Vertrag muss hervorgehen, dass die Anlage mindestens einmal jährlich zu warten ist. Das Ergebnis der Wartung ist zu protokollieren und der Genehmigungsbehörde unaufgefordert innerhalb eines Monats nach der erfolgten Wartung vorzulegen. Der ordnungsgemäße Zustand der Abluftreinigungsanlage ist im Ergebnis der Wartung zu bescheinigen. Änderungen des Wartungsvertrages sind der Genehmigungsbehörde innerhalb einer Frist von einem Monat gerechnet ab dem Datum des Änderungsvertrages anzuzeigen.
12. Die immissionsschutzrechtliche Abnahme wird angeordnet. Die Abnahme ist jeweils 4 Wochen vor der Inbetriebnahme der Abluftreinigungsanlage schriftlich bei der Genehmigungsbehörde zu beantragen.
13. Bereits erteilte immissionsschutzrechtliche Auflagen aus vorangegangenen Genehmigungen/Ergänzungen behalten (**außer sie werden geändert, ergänzt, aufgehoben oder ersetzt**) ihre Gültigkeit.
14. Ich behalte mir ausdrücklich vor, nachträglich Auflagen bzw. Änderungen und Ergänzungen zu fordern (Auflagenvorbehalt).